Die Bürgerinitiative Essen, den 10.12.2024

Stoppt-Hochhaus-Gruga.de

Herrn Oberbürgermeister

Thomas Kufen

….

Nachrichtlich an:

Die Ratsfraktionen

Die Bezirksvertretung II

Presse und Medien

Geplantes Büro-Hochhaus der Firma Zech in Essen-Rüttenscheid

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kufen,

sicherlich erinnern Sie sich noch an den harmonischen Termin vor einem Jahr, an dem wir Ihnen eine Sammlung von Weihnachtskarten gegen das o.g. Vorhaben bzw. den dafür vorgesehenen Standort übergeben haben. Das öffentliche Interesse an diesem umstrittenen Projekt hat seitdem nicht abgenommen. Dies zeigte sich insbesondere in einer gut besuchten lebhaften Diskussionsveranstaltung im Mai 2024 mit Vertretern der befürwortenden Ratsfraktionen und eingeladenen Experten.

Nun wurde im Sommer dieses Jahres der politische Beschluss gefasst, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan ruhen zu lassen bzw. aufzugeben und stattdessen eine Baugenehmigung auf Basis des §34 BauGB zu erteilen. Dies impliziert nach unserer Kenntnis derzeit folgende negative Auswirkungen:

- Keine aktive Befassung/ Beschlussfassung durch die politischen Gremien
- Keine Offenlegung der Genehmigung und der zugehörigen Gutachten/ Stellungnahmen, sogar Verweigerung der Einsicht in die Unterlagen
- Damit auch keine Möglichkeit der aktuellen Stellungnahme durch die Bürgerinnen und Bürger

- Keine weitere Befassung mit und angemessene Beantwortung von den im Rahmen der öffentlichen Vorstellung im Februar/ März 2023 eingegangenen veröffentlichten Fragen und Stellungnahmen von Essener Bürgern
- Genehmigung des Vorhabens unter Missachtung der Vorgaben des aktuellen Flächennutzungsplanes und des aktuellen Klimagutachtens des RVR – erstellt im Auftrag der Stadt Essen
- Ersatz eines verpflichtenden begleitenden Vertrages zu maßgeblichen Gestaltungselementen durch unverbindliche Absichtsbekundungen (Letter of Intent)

Diese Rücknahme des politischen gestalterischen Anspruchs erinnert sehr stark an die Anfänge des Vorhabens, als ohne Beteiligung der politischen Gremien durch die Messe als städtischer Tochtergesellschaft bereits Fakten geschaffen wurden.

Wir appellieren deswegen an Sie, die entsprechenden Verfahrenselemente des Planungsrechtes beizubehalten bzw. weitmöglichst in das laufende Genehmigungsverfahren zu integrieren. Dies beinhaltet nicht zuletzt aktuell die Offenlegung des ergangenen, die Genehmigung bereits weitgehend vorbestimmenden Vorbescheides und der zugehörigen Gutachten.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir der Presse und den Medien eine Kopie dieses Anschreibens zukommen lassen.

Freundliche Grüße

Dr. Charlotte Oberg Dr. Thomas Nelle

Im Namen der Bürgerinitiative

www.Stoppt-Hochhaus-Gruga.de